

Vertretungskonzept (ENTWURF) der Pestalozzischule Dorsten



Ziel unseres Vertretungskonzeptes ist es, den Vertretungsunterricht so kontinuierlich und fachlich sinnvoll und gut wie möglich zu gestalten und möglichst wenig Unterricht ausfallen zu lassen.

Die Pestalozzischule ist allerdings keine „Verlässliche Grundschule“, d.h. es wird nicht garantiert, dass selbst in extremen Vertretungssituationen die Kinder auf jeden Fall in der Kernzeit von 08.10 - 11.45 Uhr (HSO) bzw. 08.00 - 11.35 Uhr (TSO) beschult werden. Dies lässt die personelle Situation der Schule in Vertretungsfällen nicht immer zu. Selbstverständlich wird so oft wie eben möglich versucht, die Kinder während der genannten Kernzeit in der Schule zu beschulen. Für OGS-Kinder garantiert die Schule eine verlässliche Betreuung von 7 bzw. 8 Uhr bis 16 Uhr.

Das bedeutet für die Eltern eine Planbarkeit im Alltag UND die Gewissheit, dass ihr Kind Unterricht in möglichst guter Qualität erhält.

Aus verschiedenen Gründen können immer wieder im Schuljahr Vertretungssituationen entstehen, wie zum Beispiel durch Fortbildungen, Besuch außerschulischer Lernorte, Prüfungen, Klassenfahrten oder auch durch die Erkrankung einer Lehrkraft. Für diese Fälle hat die Lehrerkonferenz unserer Schule ein Vertretungskonzept entwickelt, das die Fortführung eines qualitativ guten und inhaltlich sinnvollen Unterrichts ermöglicht und nicht zuletzt die Betreuung der Kinder sichert, deren Unterricht entfällt.

Manche Situationen sind planbar, manche Vertretungsnotwendigkeiten ergeben sich unvorhergesehen. An jedem Standort sorgt eine Person, die den Vertretungsplan schreibt, dafür, den Plan möglichst zeitnah zu erstellen und zu veröffentlichen - an beiden Standorten am Vertretungsbrett, am HSO zusätzlich durch ein Bild des Plans bei Logineo elements.

In Zeiten knapper Lehrerstundenressourcen ist ein transparentes Vertretungskonzept besonders wichtig. Es gibt nicht nur den unterrichtenden Kollegen einen Orientierungsrahmen, sondern bietet insbesondere auch den Eltern von Beginn der Schulkarriere ihrer Kinder an konkrete Anhaltspunkte, wie im Vertretungsfall an der Pestalozzischule gehandelt wird.

Anlage: Maßnahmen zur Unterrichtsvertretung

	bei kurzfristigen, unvorhersehbaren Fehlzeiten	bei kurzfristigen, vorhersehbaren Fehlzeiten	bei längerfristigen Fehlzeiten (mehr als 1 Woche)	bei langfristigen Fehlzeiten
Elterninfo	nur bei Stundenentfall	nur bei Stundenentfall	Information der betroffenen Klasse durch die Schulleitung; Zusicherung, dass auch andere Klassen von dem Vertretungsmaßnahmen betroffen werden.	Elterninformation: Brief der Schulleitung an die Elternschaft mit den möglichen Lösungen; Kommunikation bleibt bis zur Lösung des Problems bestehen (bei Bedarf gern in einer Klassenpflegschaftssitzung)
Hinweise zum Lernstoff	Teamkollege der fehlenden Lehrkraft versorgt die Klasse mit dem Lernstoff; für Notfälle steht der Finken-Ordner „Vertretungsunterricht“ zur Verfügung	Lehrkraft hinterlegt den Lernstoff und achtet darauf, dass es hauptsächlich wiederholende Aufgaben sind.	Teamkollege der fehlenden Lehrkraft versorgt die Klasse mit dem Lernstoff (Quartalsplanung ist im Jahrgangsteam entstanden); die Fächer Mathematik und Deutsch werden vorrangig vertreten	
Maßnahmen	Auflösung von Doppelbesetzungen ¹ anderer Lehrkräfte; Erfragen von Mehrarbeit ² oder Stundenverlagerung bei Lehrkräften		zusätzlich	Schulleitung erfragt Vertretungskraft bei der Schulaufsicht
	Aufteilung ³ der Klasse	Aufteilung der Klasse im rollierenden System ⁴ , sodass auch andere Klassen betroffen sind (Kl. 1 erst ab 2. HJ)		Schulleitung erfragt Vertretungskraft bei der Schulaufsicht
	Stillarbeit der Klasse unter Aufsicht	Stillarbeit unter Aufsicht im rollierenden System		Kürzung der Studentafel für eine begrenzte Zeit (in Absprache mit der Schulaufsicht; verteilt auf alle Klassen)
	Entfall von Randstunden ⁵ Information per Elternnachricht (HSO) oder Mailverteiler (TSO) möglichst am Vortag; Betreuung ist in Notfällen gesichert	Entfall von Randstunden im rollierenden System Information per Elternnachricht (HSO) oder Mailverteiler (TSO) möglichst am Vortag; Betreuung ist in Notfällen gesichert		Doppelordinariat möglichst für die Teamkollegin, falls erforderlich

¹ Ausnahme: Förderstunden, DaZ-Stunden und Ausbildungsunterricht wird nur ausnahmsweise aufgelöst.

² Mehrarbeit wird nur bei Einverständnis der Lehrkraft eingeplant. Stundenverlagerung ebenso.

³ Die Maßnahme „Aufteilung“ ist am Hauptstandort sinnvoll. Am Teilstandort werden die Klassen zu voll.

⁴ Die Vertretungsplanung führt eine Liste über die Vertretungsmaßnahmen, damit sie sich möglichst gleichmäßig auf alle Klassen verteilen. So ist keine Klasse dauerhaft benachteiligt.

⁵ Wenn Randstunden entfallen, werden die OGS-Kinder von der OGS betreut. Kinder, die an diesem Tag nicht zu Hause betreut werden können oder Buskinder des TSO, werden nach Absprache mit den Eltern durch nichtlehrendes Personal in der Schule betreut. In Zeiten sehr großen Personalmangels können auch in der Kernzeit Klassen auf dem Schulhof betreut werden.